

Gemeinsames Anliegen Schule und Betrieb: die SchülerfürTechnik begeistern

Seit mehr als einem Jahrzehnt verbindet die Pädagogen und das Schülerkollektiv der EOS „Karl Liebknecht“ Frankfurt (Oder) ein Patenschaftsvertrag mit dem Direktorat Technik des VEB Halbleiterwerk. Für die 29 Pädagogen und Mitarbeiter sind die engen Verbindungen zum Betrieb unersetzliche Bedingung für eine lebensverbundene, den heutigen und künftigen gesellschaftlichen Anforderungen entsprechende Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Aus der vom XI. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie hat unsere Parteiorganisation die Aufgabe abgeleitet, die Pädagogen mit den Anforderungen der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts intensiv vertraut zu machen. Das Auftreten von leitenden Kadern des VEB Halbleiterwerk im Pädagogenkollektiv in der Schule und bei Exkursionen in den Betrieb hat zum Ziel, daß die Lehrer die volkswirtschaftliche Bedeutung der Schlüsseltechnologien besser verstehen lernen. Die Pädagogen erfahren von den sozialen Prozessen, die mit der Beherrschung der Technik verbunden sind. Sie werden dadurch zu Überlegungen angeregt, wie sie in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit stärker von Erfordernissen der gesellschaftlichen Praxis ausgehen können.

Solide Allgemeinbildung vermitteln

Politischer Auftrag der Lehrer ist es, und darüber sprechen die 20 Genossen der Schulparteiorganisation immer wieder im Pädagogenkollektiv, den Schülern ein breites, solides und ausbaufähiges Fundament der Allgemeinbildung zu vermitteln und

sie im Geiste der Weltanschauung und Moral der Arbeiterklasse zu erziehen. Das Hauptfeld ist und bleibt dafür der Unterricht. Ihn niveauvoll zu gestalten, die Schüler durch anspruchsvolle Aufgaben zu fördern und zu fordern und ihre Anlagen und Fähigkeiten optimal auszubilden, das ist die beste Voraussetzung für ein weiterführendes Studium. Eine umfassende Allgemeinbildung, so der Standpunkt der Genossen, ist eine wichtige Vorleistung, um dem Auftrag des XI. Parteitages gerecht zu werden, die Jugend auf die Arbeit, auf das Leben in der sozialistischen Gesellschaft vorzubereiten.

Ein Schwerpunkt des Patenschaftsvertrages ist darauf gerichtet, die Pädagogen der EOS bei der Aufgabe zu unterstützen, die Jugendlichen an Schlüsseltechnologien heranzuführen. Dazu werden vor allem die wissenschaftlich-praktische Arbeit der Schüler im Betrieb und der fakultative Unterricht genutzt. Auch die Patenschaftsbeziehungen der Brigaden, ihr Einfluß auf das politische Leben in den FDJ-Gruppen der 11. und 12. Klassen sind dabei von Wert.

In der jährlichen Patenschaftskonferenz wird das Zusammenwirken von Betrieb und Schule eingeschätzt. Hier wird auch der Patenschaftsvertrag, abgestimmt mit den Schwerpunkten des Arbeitsplanes der Schule, präzisiert. Die Schulparteileitung und die Leitung der APO Technik sichern, daß diese Konferenz von den Gewerkschaftsorganisationen und staatlichen Leitern gründlich vorbereitet wird. Dazu gehört, in dieser Konferenz stets auch Bilanz über die Qualität der wissenschaftlich-praktischen Arbeit und des fakultativen Unterrichts zu ziehen

Leserbriefe

Unsere Erfahrung lehrt, daß besonders über das politische Wirken der Parteigruppen in den Kollektiven dem Denken und Handeln unserer Werktätigen immer wieder neue Impulse gegeben wurden, die zu neuen zusätzlichen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb führten.

Mit dem „Tag der Begegnung“, den wir unter Führung der Parteileitung gemeinsam mit der BGL in allen Brigaden, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, durchführten, sind wir unmittelbar nach dem XI. Parteitag mit fast 80 Prozent aller im produktiven Bereich Tätigen ins Gespräch gekommen. Diese

bewährte Form der politischen Massenarbeit trug dazu bei, daß in unseren Verkaufsstellen und Gaststätten die richtige Haltung zur Erfüllung der uns übertragenen Versorgungsaufgaben entwickelt wurde. Sie half, jedem Werktätigen seine persönliche Verantwortung im täglichen Versorgungsprozeß deutlich zu machen. Dieses Herangehen führte dazu, daß aus vielen Brigaden zusätzliche Verpflichtungen zur Erfüllung und gezielten Überbietung ihrer Planaufgaben 1986 und zum Plan 1987 übernommen wurden.

Auf der Grundlage dieser breiten Massenbewegung in unseren Kollektiven beschlossen wir im Monat Mai unser

aktualisiertes Kampfprogramm. Ausgehend davon, wurde der Beschluß zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zur Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages erarbeitet.

Mit der konsequenten Realisierung dieser Aufgaben sichern wir, gestützt auf die große Leistungsbereitschaft aller Kollektive, die Übererfüllung des Planes um 4 Tagesumsätze und die gezielte Überbietung des geplanten Nettogewinns.

Marianne Ratzlaff
Partisekretärin in der
Konsumgenossenschaft Kreis Anklam